

Art Alarm 2016

Galerie Michael Sturm präsentiert:

**MORIS (MEZA ISRAEL MORENO)**  
 ESCAPANDO DE LA SOGA (ESCAPING FROM THE ROPE)

**FERNANDO CARABAJAL**  
 TINTENFISCH (Diskurs ohne Worte)

+

**COLLECTIVO VIERNES**  
 (MORIS, FERNANDO CARABAJAL)

Anlässlich des diesjährigen **Art Alarms** präsentiert die Galerie Michael Sturm zwei Einzelausstellungen der Künstler **Moris** und **Fernando Carabajal**. Daneben bespielen die beiden als Künstlerduo **Collectivo Viernes** gemeinsam einen Galerieraum.

Die Werke von **Moris** (\*1978) entstehen fast immer aus dem Kontext seines unmittelbaren Umfeldes in Mexiko-City heraus. Die Materialien, die er in seinen Bildern, Assemblagen und Installationen verwendet, verschweigen ihre Herkunft und Geschichte nicht. Sie erzählen von der scheinbar unabwendbaren Spirale von Kriminalität, Gewalt und sozialer Ausgrenzung. Dabei stellt Moris das Abgründige nicht zur Schau sondern zur Disposition. Trotz seines genuin gesellschaftskritischen Ansatzes ergreift er nicht vordergründig Partei. „Es geht nicht um Moral – um die Guten oder Bösen, um Schuld oder Sünde – es handelt sich einfach um eine pessimistische und rohe soziale Beobachtung“, sagt der Künstler. Seine Beobachtungen überführt Moris in subversive Bilder und Botschaften. Mal bringt er sie mit einer gezielten Geste überhaupt erst ans Tageslicht. Dann wieder konfrontiert er uns mit der Eigendynamik unserer Mediengesellschaft, die ebenso anklagend wie lustvoll die tagtäglichen Gewaltexzesse in der Megacity Mexiko abfeiert. ESCAPANDO DE LA SOGA (ESCAPING FROM THE ROPE) ist bereits die zweite Einzelausstellung von Moris in der Galerie.

Erstmals zu Gast in der Galerie Michael Sturm ist **Fernando Carabajal** (\*1973). Geboren in den USA, lebt der Künstler inzwischen in Hamburg. Seine Arbeiten sind von prosaischer Poesie, weil sie erzählen und gleichzeitig alle alltäglichen Sphären überschreiten. Aus einem Wohnwagen erschafft Carabajal eine zeitgemäße Paraphrase auf die Legende von Jona und dem Wal. Auf einem Arbeitstisch arrangiert er ein vielschichtiges Landschafts-Diorama. In Ausstellungsräumen wachsen Lineale und Meterstäbe in den Himmel. Dass das, was wir zu wissen glauben, nicht mehr zählt als die Poesie, nimmt Fernando Carabajal zum Ausgangspunkt für seine Ausstellung in Stuttgart: Es geht um Sprache, um Begegnungen, Orte und Zufälle. Über den Ausstellungstitel TINTENTFISCH (Diskurs ohne Worte) verrät der Künstler: „Er steht für etwas Lebendiges, für eine Substanz, die sich im Zustand ständiger Veränderung befindet – ohne Klang, ohne Worte, entfaltet sie ihre Poesie ...“

Eröffnung der Ausstellung: 24.09.2016, ab 11 Uhr  
 Dauer der Ausstellung: 25.09–12.11.2016  
 Öffnungszeiten: Di–Fr 13–19 Uhr, Sa nach Vereinbarung